



5 Jahre Montagsdemo – gut aufgestellt für harte Zeiten!

650 Milliarden Euro für die Banken, wachsende Armut und Arbeitslosigkeit für die Massen. Das macht Millionen Menschen immer wütender. „Aber die Leute gehen trotzdem nicht auf die Straße!“ Doch! Sie gehen, und das jeden Montag in rund 100 Städten in Deutschland. Seit nunmehr fünf Jahren, ununterbrochen.

Herzlichen Glückwunsch!

Montag für Montag treffen sich 2.000 bis 4.000 Arbeitende und Erwerbslose, Leiharbeiter und 1-Euro-Jobber, Rentner und Auszubildende, Schüler und Kinder, um ihre Lage zu verstehen, sich demokratisch auszutauschen, neue Mitstreiter zu finden und ihren Protest zielklar zu organisieren.

Dr. Willi Mast, Bundestagswahlkandidat der MLPD und Montagsdemonstrant in Gelsenkirchen berichtet: „Dabei bilden sich Neue Politiker heraus, die Ängste und Hemmungen überwinden. Der politische Horizont erweitert sich und vor allem erlauben sich immer mehr Montagsdemonstranten, über die Grenzen dieses kapitalistischen Systems hinauszudenken, was wir von der MLPD fördern. Natürlich müssten es noch viel mehr Montagsdemonstranten sein.

Doch es hat noch nie eine so nachhaltige Widerstandsbewegung in Deutschland gegeben.“

„Weg mit Hartz IV – Das Volk sind wir!“

Darum geht es wie am ersten Tag, dem 26. Juli 2004, als in Magdeburg mehrere Hundert Menschen auf die Straße gingen und eine Bewegung auslösten, die im August 2004 rasch auf 240.000 Menschen auf Montagsdemonstrationen in ganz Deutschland anwuchs. Ihr Ziel ist, die Hartz-Gesetze vom Tisch zu bekommen.

„Hartz IV war richtig“ – erklärt dagegen



Nehmen Sie teil an den Montagsdemonstrationen.

In Ihrer Stadt? Schauen Sie dazu auf die Homepage der bundesweiten Montagsdemo: www.bundesweite-montagsdemo.com.

Und jetzt schon vormerken:

6. Herstdemonstration gegen die Regierung in Berlin, Samstag, 24. Oktober 2009, Berlin-Alexanderplatz.

Franz Müntefering, Chef der nicht zuletzt wegen Hartz IV schrumpfenden SPD, am 12. Juni der „WAZ“. Hartz IV, so lügt er, habe viele Menschen in Arbeit gebracht. Die jüngste DGB-Studie weist aber nach, dass 45 Prozent aller 1-Euro-Jobs reguläre Arbeitsplätze vernichtet und zu einem so gnadenlosen Lohndumping beigetragen haben, dass eine halbe Million Vollzeitbeschäftigter (meist Leiharbeiter) die „Aufstockung“ ihres Lohns auf Hartz IV beantragen müssen, um leben zu können.

Die MLPD unterstützt die Montagsdemonstrationen von Beginn an. Daniel Wiegenstein, Bundestags-Direktkandidat der MLPD im Wahlkreis Magdeburg berichtet: „Im Juli 2004 begannen die Montagsdemos in Magdeburg. Wir von der MLPD waren von Anfang an dabei und aktiv beteiligt. Über unseren Lautsprecherwagen rief eine Demonstrantin zum ersten Mal die Parole ‚Weg mit Hartz IV – das Volk sind wir!‘ Wir haben uns immer für das offene Mikrofon und demokratische Prinzipien eingesetzt, die bundesweit Standard geworden sind. Dazu gehören die solidarische Zusammenarbeit und de-

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von S. 1

mokratische Streitkultur zwischen Mitgliedern verschiedener Parteien. So soll es ja auch sein.“

Große Auseinandersetzungen stehen bevor. Nach den Wahlen kommt das Zahlen. Angesichts drohender und teils schon stattfindender Massenentlassungen in der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise wird die Kampfeinheit von Arbeitern und Arbeitslosen immer bedeutsamer, die ein Markenzeichen der Montagsdemonstrationen sind. Neuerdings suchen viele selbst ernannte „Massenführer“ aus Gewerkschaftsführungen, führenden Gremien von Attac, Linkspartei und andere auf zahllosen Kongressen nach „neuen Organisationsformen“. Dabei läge es auf der Hand sich an den Montagsdemonstrationen zu beteiligen. Stattdessen lehnen sie teil die Montagsdemos als angeblich „MLPD dominiert“ ab. Eine schwache Rechtfertigung dafür, nicht gemeinsam, gleichberechtigt und konsequent gegen die Regierung auf die Straße zu gehen. „Dominiert“ werden die Montagsdemonstrationen im Übrigen von all denen, die allwöchentlich auf antifaschistischer Grundlage an ihnen teilnehmen – von Parteilosen und Mitgliedern verschiedenster Parteien, Vereine und Bürgerbewegungen.

Angesichts der bevorstehenden großen Auseinandersetzungen zählt es sich aus, dass so viele Montagsdemonstrationen ihrem Schwur gegen Hartz IV treu geblieben und heute gut aufgestellt sind für künftige Kämpfe und Massendemonstrationen gemeinsam mit der Arbeiterbewegung. Die MLPD wird das auch weiterhin engagiert unterstützen und sich dafür einsetzen neue Kräfte für die Montagsdemonstrationen zu gewinnen!

Nuran Cakmakli, Montagsdemo Stuttgart berichtet: „Beim Regionaltreffen der Montagsdemos von Baden-Württemberg, Bayern und aus Saarbrücken im Juli, haben wir über die politischen Repressalien in Saarbrücken, München und Stuttgart diskutiert. Wir wollen diese Angriffe offensiv zur Stärkung der Montagsdemos nutzen. Dazu soll bundesweit die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung weiter ausgebaut werden und wir haben angeregt, einen Solidaritätsfonds einzurichten.“

„Nicht das Erreichte zählt – sondern das Erzählte reicht“

Getreu diesem Motto verspricht die Regierung vor den Wahlen das Blaue vom Himmel. Unter der Decke aber werden in Berlin ganz andere Dinge vorbereitet:

- Eine **Erhöhung** des ermäßigten **Mehrwertsteuersatzes** von 7 % für Lebensmittel auf 19 %. Mehreinnahmen des Bundes: 14 Milliarden Euro.
- Eine **allgemeine Mehrwertsteuererhöhung** – diskutiert wird bis auf 25%.
- Einführung einer „**Mietkostenpauschale**“ für Hartz-IV-Bezieher. Mehreinnahmen von „mehreren Milliarden Euro“ jährlich.
- **Massive Senkung des ALG-II-Regelssatzes** als „Anreiz zur Arbeitsaufnahme“. Der Bundesrechnungshof hat „nachgewiesen“, dass ALG-II-Bezieher 119 Euro zu viel bekommen. Die **Unternehmerverbände** „geben zu beden-

ken“, den **Regel-satz auf 224,97 Euro** zu senken. Denn so viel bekommen Asylbewerber. Und die seien ja auch nicht verhungert.

Der „**Rettungsschirm**“ für die Banken führt zu einer Steigerung der **Pro-Kopf-Verschuldung der Bevölkerung von 4.000 auf 25.000 Euro**. Einen Großteil davon streichen die Banken für die Zinsen der bei ihnen ausgeliehenen Milliarden wieder ein.

Uns reicht's! Banken und Konzerne sollen die Krisenlasten selber zahlen!



Montagsdemos für die Umwelt – erfolgreich!

Dieter Fuchs, Nordstrand berichtet: „Seit einigen Wochen gab es in Niebüll und Leck, Bredstedt und Husum, alles kleine Städte im nördlichen Schleswig-Holstein, Montagsdemos, an denen je 50 bis 200 Leute teilnehmen. Es eint sie das Motto der Montagsdemos, Wir sind das Volk. Es geht gegen die Pläne von RWE, den Klimakiller CO₂ unterirdisch einzulagern und es geht gegen das CCS-Gesetz, das diese Endlagerung ermöglichen soll. **Erster Erfolg: Die große Koalition hat den Gesetzesentwurf auf Eis gelegt – bis nach der Bundestagswahl. Die vor wenigen Wochen entstandene Bürgerinitiative hat inzwischen über 4.000 Mitglieder. Es wurden über 50.000 Unterschriften gesammelt gegen die CO₂-Endlagerung. Wir machen weiter, bis das Gesetz im Reißwolf landet!**“

Die MLPD – eine Arbeiterpartei neuen Typs



Die MLPD arbeitet in über 400 Städten Deutschlands, sie beteiligt sich seit fast fünf Jahren Montag für Montag an den Montagsdemonstrationen „Weg mit Hartz IV“ und ist an vielen selbständig geführten Arbeiterkämpfen beteiligt

und stellt ihr Know-how zur Verfügung. Die MLPD stellt ihren Bundestagswahlkampf 2009 voll in den Dienst des Kampfs gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Massen. Sie fördert eine Massendiskussion über die sozialistische Alternative. In den Wählerinitiativen kann jeder nach seinen Möglichkeiten mitarbeiten, die MLPD und ihre Mitglieder und Kandidaten überprüfen und lernen, selbst für seine Interessen einzutreten. Die MLPD ist eine echte Arbeiterpartei – drei Viertel ihrer Mitglieder sind selbst Arbeiter und kleine Angestellte und 40 Prozent arbeiten in Riesenbetrieben. Der Frauenanteil beträgt 42 Prozent. **Unterstützt und prüft die MLPD, macht mit in der Wählerinitiativen oder direkt in der MLPD!**



Das Buch mit der Hintergrundanalyse zur größten Weltwirtschafts- und Finanzkrise des Kapitalismus. Sie hat sich seither Seite für Seite bestätigt.

Die Broschüre als aktuelle Ergänzung zu den neuen Fragen, die die Krise aufwirft ...

... um die heutige komplizierte Situation zu verstehen und zu verarbeiten!

Stefan Engel, Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“, 592 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-88021-357-9: 14,80 Euro

Stefan Engel, Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen – Einige Ergänzungen zur marxistisch-leninistischen Krisentheorie, 52 Seiten, ISBN 978-3-88021-373-9: 2,00 Euro

Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen, verlag@neuerweg.de
webshop: www.people-to-people.de